



Der fachgerechte Transport von Möbeln und Hausrat will gelernt sein, in Berlin werden seit 2006 Auszubildende speziell darauf vorbereitet

Jetzt kommt alles aus einer Hand

Erste Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice haben ihre Ausbildung absolviert

Was lernt man denn dabei drei Jahre lang? Diese oder ähnliche Fragen werden oft gestellt, wenn vom Ausbildungsberuf „Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice“ die Rede ist. Kaum jemand hat eine Vorstellung von Umfang und Tätigkeitsfeld des erst seit drei Jahren bestehenden Ausbildungsberufes. Doch über das, was die Auszubildenden tatsächlich leisten, herrscht regelmäßig großes Erstaunen.

„Fachkräfte für Möbel- Küchen- und Umzugsservice“ sind im Einrichtungs- und Kücheneinzelhandel sowie in Umzugsspeditionen tätig. Sie montieren Küchen- und Möbelteile und bauen auch komplette Einrichtungen auf. Die Installation von elektrischen Apparaten und Geräten sowie Wasser- und Lüftungsanschlüssen gehören ebenso zum Aufgabenspektrum wie Verpackungs-, Lager- oder Transportarbeiten. Zudem gilt es, Kunden zu beraten oder Schadensmeldungen und Reklamationen entgegenzunehmen.

Der im Jahr 2006 neu eingeführte Ausbildungsberuf stieß in Berlin auf reges Interesse. Bereits im ersten Jahr konnte eine komplette Schulklasse mit interessierten Auszubildenden am Oberstufenzentrum Marcel-Breuer-Schu-

le in Weissensee starten, inzwischen sind es jährlich zwei Klassen. Im Sommer dieses Jahres absolvierte der erste Jahrgang nach drei Ausbildungsjahren die Abschlussprüfung. Insgesamt 23 angehende Fachkräfte stellten ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in drei schriftlichen und einer praktischen Prüfung unter Beweis. Hierfür hatten engagierte Prüfer ein halbes Jahr lang komplexe und praxisnahe Aufgaben erarbeitet, die so vielfältig und anspruchsvoll

sein sollten, wie das gesamte Berufsbild. Die praktische Prüfungsaufgabe bestand darin, einen Küchen-Hängekorpus nach entsprechenden Vorgaben umzubauen, ihn fachgerecht an einer Rigipswand zu montieren und schließlich auch noch einen Elektroherd ordnungsgemäß anzuschließen. Dabei wählte jeder Prüfling die entsprechenden Werkzeuge und erforderlichen Hilfsmittel selbst aus. Eine weitere Herausforderung bestand darin, den mit fünf Zeitstunden knapp bemessenen Zeitrahmen gut einzuteilen.

Ein Fachgespräch mit dem Prüfungsausschuss bildete den Abschluss dieser praktischen Prüfung. Eine solch umfangreiche Prüfungsaufgabe auch räumlich und organisatorisch vorzubereiten war nur möglich durch die Unterstützung der Marcel-Breuer-Schule, sowie durch das Ausbildungsunternehmen Zapf Umzüge AG.

Aus zwei langen Prüfungstagen gingen alle Prüflinge erfolgreich hervor, der Großteil mit guten bis sehr guten Noten. Viele Auszubildende wurden im Anschluss von ihren Ausbildungsbetrieben übernommen und sind als erste „Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice“ in Berlin tätig, unter anderem für die Zapf Umzüge AG. Ariane Wenzel



Julian Hahn, Mitarbeiter der Firma Zapf Umzüge AG, bei der Montage von Möbeln